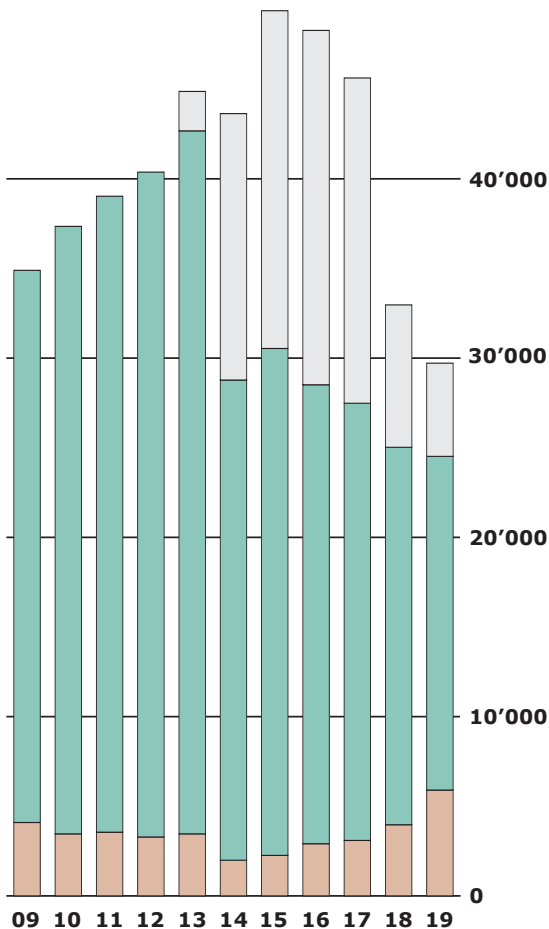


Verhältnis Hasch zu Gras: Hasch auf dem Vormarsch

- Ordnungsbussen (ohne Substanzen)
- Wegen Gras-Übertretungen Beschuldigte
- Wegen Hasch-Übertretungen Beschuldigte



Wegen Cannabis-Übertretungen Beschuldigte nach Hasch/Gras

Die ersten Grafiken zur Hanfverfolgung 2019 haben wir im Shit happens 13 (Sommer 2020) vorgestellt, hier weitere Aufschlüsselungen.

Die linke Grafik zeigt die Entwicklung der wegen Hasch (braun) gegenüber Gras (grün) Beschuldigten. Dazu stellen wir die Ordnungsbussen (OB, grau), damit wir alle Übertretungsverfolgungen zeigen können, auch wenn bei den OB die Substanz nicht erfasst wird.

Wir fassen die Kategorien des BFS wie folgt zusammen: Hasch = Haschisch, Haschischöl und synthetische Cannabinoide; Gras = Cannabis, Marihuana, Hanf (Jungpflanze, Pflanze frisch, Pflanze getrocknet) und Hanfsamen.

Auch wenn nach wie vor die meisten Betroffenen wegen Grasprodukten verurteilt werden, sehen wir doch deutlich, dass der Vormarsch von Haschisch weitergegangen ist, sich sogar noch verstärkt hat.

Zahlenmässig ist mit 5'905 Hasch-Verurteilten nun der Wert von 2009 (4'095 Verurteilte) übertroffen worden – und dies, obwohl die Gesamtzahl der Beschuldigten gesunken ist.

Der Anteil der Hasch-Beschuldigten betrug im Jahr 2009 11.7 %, sank 2014 auf 6.9 % und stieg 2019 auf 24.1 %.

Aber dennoch: Die wegen Gras Verurteilten machen mit 18'613 Fällen aus 2019 immer noch den klar grösseren Teil aus. Doch das Verhältnis zwischen Hasch und Gras ist von 1:7.5 bis 1:13.5 auf nun noch 1:3.2 gesunken.

Die meisten Verzeigungen erfolgen nach wie vor wegen Gras. Doch die Hasch-Verzeigungen holen auf. Nun haben die Jüngeren die Älteren beim Haschanteil sogar überholt, während früher Hasch fast nur von den Älteren konsumiert wurde.

Hasch-Anteil bei Übertretungs-Beschuldigten nach Altersgruppen

Den Grasboom vorangebracht hatten eindeutig die Jungen. Die Älteren waren ja fast ausnahmslos mit Hasch gross geworden. Von daher war der Anteil der Haschkonsumierenden bei den Älteren immer viel höher gewesen als bei den Jungen. Zum Beispiel im Jahr 2009: In unserer Kategorie mit den über 40-Jährigen lag der Haschanteil bei respektablen 28 %. Bei den unter 18-Jährigen lag er bei 5 % (siehe Grafik rechts). In den Jahren bis 2015 sank der Haschanteil gerade bei den beiden ältesten Gruppen stark auf noch rund 10 %. Doch bei den Jüngeren stagnierte der Wert eher und ab 2015 begann der Haschanteil in allen Altersgruppen rasant zu steigen.

2019 haben nun die jüngeren Kohorten in der Haschfrage sogar die älteren überholt. An der Spitze liegen nun gemeinsam die 18- bis 19-Jährigen und die 20- bis 24-Jährigen, gefolgt von den 25- bis 29-Jährigen. Erst dann folgen die über 40-Jährigen. Diese Umkehr der Reihenfolge erstaunt uns immer noch. Die Werte der verschiedenen Kategorien liegen nun recht nah beieinander (22 bis 27.4 %).

Quelle aller Zahlen der Seiten 6-9
 Bundesamt für Statistik (BFS), Polizeiliche Kriminalstatistik, Jahresberichte 2009 bis 2019. Grafische Darstellung durch uns.

Probleme der Statistik haben wir in unserem Quellenverweis im *Shit happens* 13, Seite 26 aufgelistet.

